

## AC Wals fixierte 43. Titel

**Das Ringerfinale 2008 hat alle Erwartungen übertroffen. An die 1500 Zuschauer strömten trotz des klaren Sieges im Hinkampf in die Walsertalarena und wollten zum Abschluss der Saison die „Jungen Wilden“ sehen.**



Foto: Volkmar Ruhdorfer

Im Gr-röm. Durchgang setzte Sportdirektor Max Außerleitner von sieben Ringern vier Junioren ein. Georg Marchl, Benedikt Puffer, Florian Marchl und Amer Hrustanovic wurden den Erwartungen voll gerecht. Auch Mannschaftskapitän Hannes Haring wirbelte Christian Summer durch die Luft.

Die Freistilrunde stand ganz im Zeichen der großen Techniker. Lubos Cikel, Visalimov Amirkan und Radovan Valach zeigten Freistilkunst der Extraklasse. Auch der nach 22 Saisonen immer noch nicht müde werdende Helmut Mühlbacher gewann beide Kämpfe.

Stargast Pasquale Passarelli war begeistert von den Darbietungen der Jungen Ringer aber auch vom Rahmprogramm das der A.C. Wals geboten hat. Fußballidol Rudi Quehenberger war erstmals dabei und war begeistert.

Fanfaren der Trachtenmusikkapelle Wals, Lasershow der besonderen Art von der Fa. VTG Eventtechnik, Ehrungen der Sportler Tamas Zoltan, Martin Schlagenhafen, des 8-fachen Seriensieger der Schüler-Grenzlandliga dem Walser „Schüler-Express“ sowie den Trainern Bartl Brötzner und Max Außerleitner.



Die Siegerehrung war dann der Höhepunkt der Veranstaltung. ÖOC-Sportdirektor Matthias Bogner, ÖRSV-Sportdirektor Heinz Ostermann und A.C. Wals-Präsident Ludwig Bieringer überreichten die Silbermedaillen an den fairen Verlierer KSK Klaus sowie die Goldmedaillen an den A.C. Wals. Zum Abschluss spielte die Trachtenmusikkapelle Wals unter Leitung von Kapellmeister Franz Reischl die Salzburger Landeshymne. Dann ging es zur Meisterfeier zuerst im VIP-Raum der Walsfelderhalle und anschließend bis in die Morgenstunden ins Hotel Walswirt zu A.C. Wals-Vizepräsidenten Paul Santner.

A.C. Wals-Obmann Toni Marchl ist stolz über die Leistung der Ringer aber auch auf die seiner über 60 ehrenamtlichen Funktionäre die von August bis Dezember alle 2 Wochen im Einsatz standen.